Der Landstrich Hoya de Huesca, gelegen zwischen Ebene und Gebirge, vereinigt ein reichhaltiges Kultur- und Naturerbe in sich, das in eine kontrastreiche Landschaft eingebettet ist.

Von den weitläufigen Getreideebenenen bis zu den Bergketten der Vorpyrenäen legen 120 Ortschaften Zeugnis der Vergangenheit ab, darunter viele von ausgeprägtem mittelalterlichem Charakter.

Damit Sie diese faszinierende Gegend richtig erkunden können, stellen wir Ihnen im Anschluss 12 Autorouten vor. Diese Routen enthalten die wichtigsten Orte, sowie eine Auswahl an Trekkingrouten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades und die Dauer der einzelnen Wegstrecken.

Ein vielseitiges Angebot, das Sie zu jeder Jahreszeit genießen können.

hoya de huesca
Comarca Hoya de Huesca • Plana de Uesca

www.hoyadehuesca.es

DL-HU-19-2019

12 autorouten
DURCH DIE
aragonesischen Vorpyrenäen

hoya de huesca

Venir *para* Ver

Touristeninformationen

Büro für Tourismus von Huesca
Plaza López Allué, s/n. Huesca
T. 974 292 170
oficinaturismo@huesca.es

Büro für Tourismus von Ayerbe
Centro Ramón y Cajal
C/ Rafael Gasset, 19
infoayerbe@gmail.com
T. 974 380 554

Büro für Tourismus «El Viñedo» (Sommer)
Castilsabás
T. 974 262 055

Das Zentrum der Besucher der Burg des Loarre-Willkommens
Castillo de Loarre
T. 974 342 161
informacionyreservas@castillodeloarre.es

Zentrum der Auslegung habgieriger Vögel «Arcaz» (Riglos)
T. 974 561 910
arcaz@hoyadehuesca.es

1

42 km

DIE BERGKETTE VON SANTO DOMINGO UND DAS TAL VON LA PEÑA

Ein Weg durch wunderschöne Orte, gelegen im Kulturpark von San Juan de la Peña, an den Ausläufern der benachbarten Landkreise Jacetania und Cinco Villas. Enge von Raubvögeln bevölkerte Schluchten («foces»), Mergellandschaften, stille Gewässer und Dörfer, in denen die Zeit stehen geblieben ist, erwarten Sie auf dieser bezaubernden Route durch den Nordwesten der Hoya de Huesca.

Trekkingrouten

- Salinas de Jaca: *Foz* de Salinas - Corrales de La Rabosera (PR-HU 97)
- La Peña- *Foz* de Escalete
- Ena: Jakobsweg (innerhalb der Etappe La Peña Estación – Botaya) (GR-95 Römerstraße)

Das was zu besuchen

VILLALANGUA: Sehenswerte Ortschaft, Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge zu landschaftlich beeindruckenden Orten wie die Schlucht **Foz de Salinas oder der Bergsattel Osqueta**. Pfarrkirche von San Miguel (19. Jahrhundert).

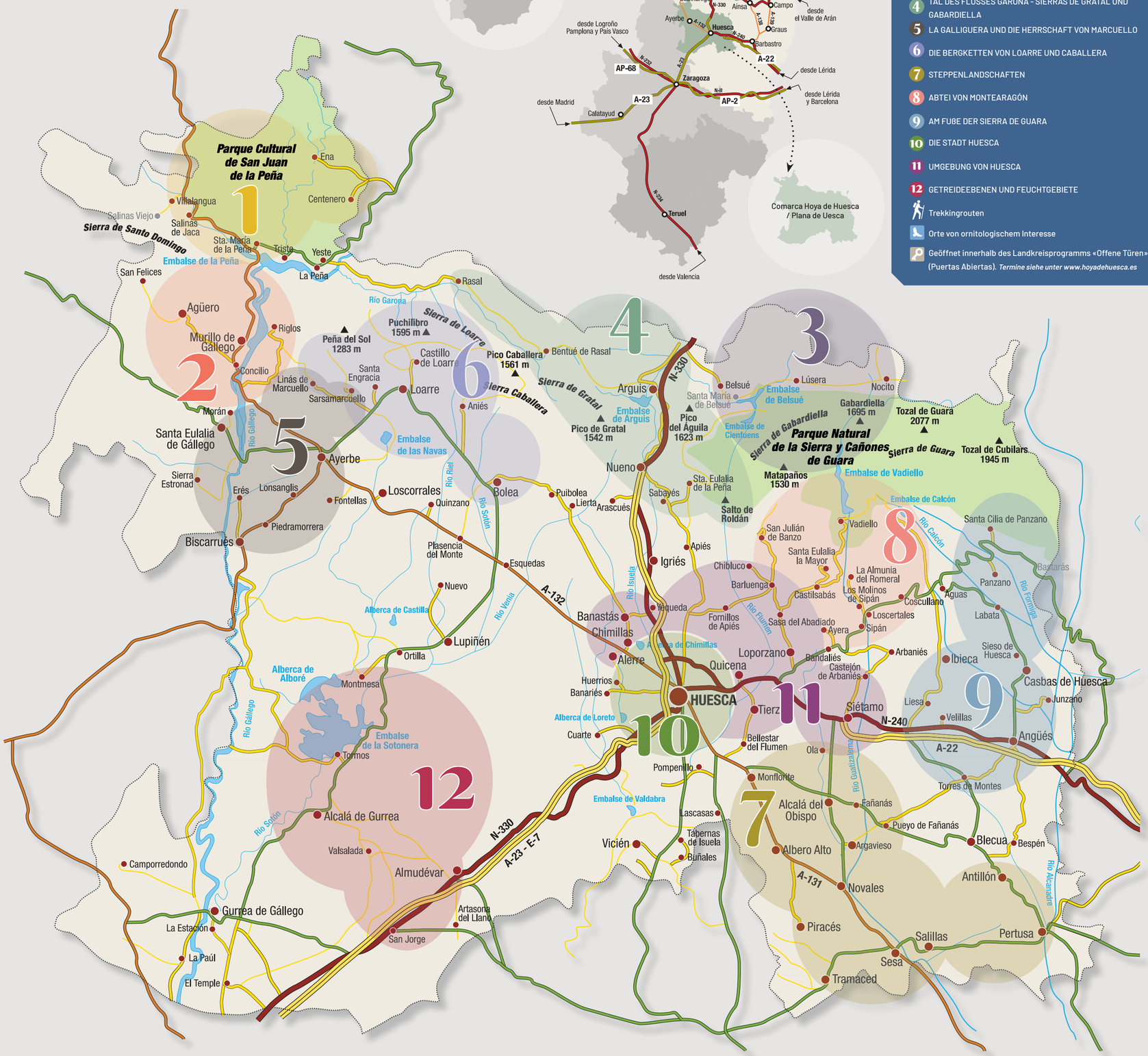
SANTA MARÍA DE LA PEÑA: Wunderschöne Aussicht auf den Stausee und das Peña-Tal.

TRISTE: Ortschaft mit schönen Steinhäusern mit Dächern aus einer Kombination von Fliesen und Ziegeln. **Romanische Kirche von Santa María** (10.-11. Jahrhundert). Kunsthandwerkliche Textilwerkstatt. Zugang zum Peña-Stausee, ideal zum Kanufahren und Angeln.

YESTE: Unbewohntes Dorf. **Romanische Kirche von La Transfiguración del Señor** (die Verklärung Christi) (11.-12. Jahrhundert) mit beeindruckendem Giebelfeld und angrenzendem Friedhof.

CENTENERO: Historische Altstadt mit beeindruckenden Herrschaftshäusern aus dem 16.-18. Jahrhundert.

ENA: Typisches Bergdorf in der Nähe des Königlichen Klosters Real Monasterio de San Juan de la Peña, zu dem das Dorf im Mittelalter gehörte; **volkstümliche Pyrenäen-Architektur,** wo sich wunderbare Beispiele kegelstumpfförmiger Kamine mit "Hexenscheuchen" hervortun. Kirche von San Pedro (16.-17. Jahrhundert).



Zeichernerkläurung

1. DIE BERGKETTE VON SANTO DOMINGO UND DAS TAL VON LA PEÑA
2. DURCH DAS KÖNIGREICH DER MALLOS
3. DIE NORDSEITE VON GUARA
4. TAL DES FLUSSES GARONA - SIERRAS DE GRATAL UND GABARDIELLA
5. LA GALLIGUERA UND DIE HERRSCHAFT VON MARCUELLO
6. DIE BERGKETTEN VON LOARRE UND CABALLERA
7. STEPPENLANDSCHAFTEN
8. ABTEI VON MONTEARAGÓN
9. AM FUßE DER SIERRA DE GUARA
10. DIE STADT HUESCA
11. UMGEBUNG VON HUESCA
12. GETREIDEEBENEN UND FEUCHTGEBIETE

Trekkingrouten

Orte von ornitologischem Interesse

Geöffnet innerhalb des Landkreisprogramms «Offene Türen» (Puertas Abiertas). *Termine siehe unter www.hoyadehuesca.es*

2

18 km

DURCH DAS KÖNIGREICH DER MALLOS

Das Königreich der *Mallos* ist ein Paradies für Naturliebhaber und ideal zum Ausüben von Abenteuersportarten wie Klettern oder Rafting in einem unvergleichlichen Rahmen. Der Fluss Gállego verleiht diesem mit historischen und legendären Figuren bevölkertem Landstrich Leben. Darüberhinaus gewähren die spektakulären, unter dem Namen "*Mallos*" bekannten Felsformationen einer der größten Gänsegeierkolonien Europas Unterschlupf.

Trekkingrouten

- Rundweg Mallos de Agüero und Höhle Al-Foraz
- Naturweg der Hoya de Huesca (Etappe 1) - GR-1: Agüero- Murillo de Gállego- Riglos
- Rundweg Mallos de Riglos

Das was zu besuchen

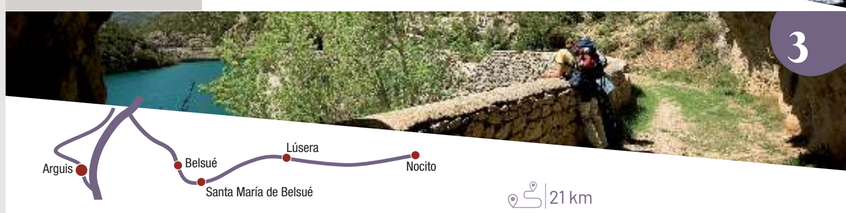
AGÜERO: In den Vorpyrenäen gelegene Ortschaft mit steilen Gassen, die mit schönen Ecken übersät sind. **Kirche von El Salvador** (12.-16. Jahrhundert) u**nd von Santiago** (12. Jahrhundert). Orgelmuseum im Haus Abadia. ***Mallos*** (Naturdenkmal).

MURILLO DE GÁLLEGO: Mittelalterliche Ortschaft mit verwinkelten Gassen. Sehenswerte volkstümliche Architektur. **Kirche von El Salvador** (12.-16. Jahrhundert) und **Kirche von La Virgen de la Liena** (romanischer Ursprung). Reste eines mittelalterlichen Friedhofs mit antropomorphen Felsgräbern. Renaissance-Rathaus. Panoramablick. **Peña Rueb**a (Naturdenkmal). **Fluss Gállego**, ideal zur Ausübung von Wildwasser- und Abenteuersportarten.

RIGLOS: Malerischer Ort. Pfarrkirche von Ntra. Sra. del Mallo (17. Jahrhundert). ***Mallos*** (Naturdenkmal). Angrenzend an das Dorf ein Olivenhain mit hundertjährigen Olivenbäumen. **Vogelinformationszentrum «Arcaz»**, spezialisiert auf Raubvögel und Aas fressende Vögel.

Veranstaltungen von Interesse

• ***Fiesta d'as Mascaretas*** (Maskenfest) (Karneval, in Agüero).
• ***Abfahrt der navatas*** (Holzfloße) auf dem Fluss Gállego (zwischen Murillo de Gállego und Santa Eulalia de Gállego, immer am Sonntag, der dem 23. April am nähesten liegt). Von großem ethnographischen Interesse.



3

21 km

DIE NORDSEITE VON GUARA

Unvergessliche Route durch eines der unbekanntesten Gebiete des Landstrichs: Die Nordseite der Sierra de Guara, im Jahr 1990 zum Naturpark erklärt. In den Tälern von Belsué und Nocito kommt es zu einer magischen Begegnung zwischen Mensch, Kunst und Natur. Die Buchen- und Tannenwälder tauchen den Reisenden in eine stille Pyrenäenlandschaft. Der Tozal de Guara mit seinen 2.077 Metern bildet das Dach der Vorpyrenäen und einen wunderschönen Hintergrund.

Trekkingrouten

- Rundweg um den Stausee Santa María de Belsué, Felswände von Cienfuens
- Von Nocito aus: Canyon La Pillera
- Naturweg der Hoya de Huesca: Abschnitt Nocito-Lúsera innerhalb der Etappe 5

Das was zu besuchen

BELSUÉ: Außergewöhnliche Ortschaft, gelegen im Naturpark Parque Natural de la Sierra y los Cañones de Guara. Herrschaftshäuser, die die volkstümliche Gebirgsarchitektur repräsentieren, **Kirche von San Martín** (romanisch-lombardischer Ursprung, 11. Jahrhundert). Pappelhain von Belsué und Skulptur des Portugiesen Alberto Cameiro «Los árboles florecen en Huesca» (Die Bäume blühen in Huesca).

SANTA MARÍA DE BELSUÉ: Unbewohnt. **Romanische Kirche von Santa María** (11. Jahrhundert).

LÚSERA: Unbewohnte Ortschaft auf einem Vorgebirge aus Sandstein.

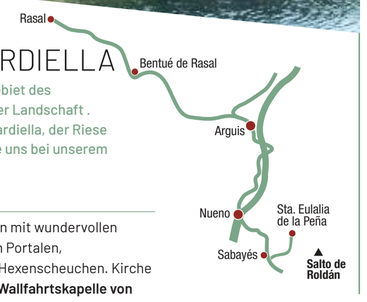
NOCITO: Bezauberne Ortschaft am Fuße des Tozal de Guara, mit hübschen Häusern, gebaut in **volkstümlicher Pyrenäen-Architektur**. Mit Adelswappen geschmückte Fassaden. Mittelalterliche Brücke. Kirche von San Pedro (romanischer Ursprung, Umbau 16. Jahrhundert) und Kirche von San Juan (18. Jahrhundert). Ein wunderschöner Weg verbindet das Dorf mit dem **Santuario de San Úrbez**) (romanischer Ursprung 12. Jahrhundert, mit Umbauten im 16. und 18. Jahrhundert). Landschaftlich wunderschöne Gegend, Eichendenkmal.

4

35 km

TAL DES FLUSSES GARONA - SIERRAS DE GRATAL UND GABARDIELLA

Legenden, Aberglaube und Volksglaube verschmelzen in diesem Gebiet des Übergangs von der Ebene zum Gebirge im Norden der Region mit der Landschaft . Fliegende Hexen, der Ritter Roland, das Liebespaar Gratal und Gabardiella, der Riese Guara oder die Maurenkönigin von Rasal sind einige der Figuren, die uns bei unserem Besuch durch diese mysteriösen Orte erwarten.



Das was zu besuchen

RASAL: Enklave in den Vorpyrenäen mit wundervollen Steinfassaden, rundbogenförmigen Portalen, Schieferdächern und Kaminen mit Hexenscheuchen. Kirche von San Vicente (17. Jahrhundert). **Wallfahrtskapelle von San Juan Bautista** (Ursprung 11. Jahrhundert, spätere Umbauten), integriert in die Gruppe der Serrablo-Kirchen.

ARGUIS: Einzigartiges Dorf. **Kirche von San Miguel** (romanischer Ursprung 12. Jahrhundert, Umbauten 17.-18. Jahrhundert). Wallfahrtskapelle von Nuestra Señora de Soldevilla (17. Jahrhundert), wunderschöner Panoramablick. **Stausee von Arguis** (Ursprung 1704, der älteste Stausee Aragoniens), ideal für den Angelsport. In der **Nähe das Informationszentrum «Pascual Garrido»** über den Naturpark Parque Natural de la Sierra y los Cañones de Guara.

NUENO: An die Hänge der Sierra de Gratal angepasstes Dorf. **Kirche von San Martín** (Ursprung 12. Jahrhundert, Erweiterung 18. Jahrhundert) mit Turm im Mudejar-Stil, der nördlichste Turm dieses Kunststils.

SABAYÉS: Ortschaft. Kirche von San Andrés (16. Jahrhundert). **Informationszentrum «Espacio Salto de Roldán».**

SALTO DE ROLDÁN: Naturenklave im **Naturpark Parque Natural de la Sierra y los Cañones de Guara** mit spektakulären Aussichten. Die Felsen San Miguel und Amán ("mallos"), auf ersterem mittelalterliche Ruinen (Zugang über Schlaghaken).

Trekkingrouten

- Aufstieg auf den Gipfel des Peiró y Hayedo (Weg beginnt zwischen Arguis und Bentué de Rasal)
- Ausgehend von Nueno oder Arascués: Schluchten und Felsenkirche von San Julián
- Salto de Roldán – Felsen San Miguel

5

41 km

LA GALLIGUERA UND DIE HERRSCHAFT VON MARCUELLO

Der Fluss Gállego bildete bereits in der römischen Epoche einen traditionellen Verbindungsweg zwischen Saragossa und Frankreich; auf seinen Gewässern wurde in der Vergangenheit das Holz der Pyrenäen in Form von navatas (Floßen) transportiert; die Wogen dieses Flusses werden heute von Rafting-Floßen gepflügt. An seinen Ufern wuchs der Medizin-Nobelpreisträger Santiago Ramón y Cajal auf, und seine Dörfer und Landschaften schenken unseren Sinnen ein Paradies aus Wasser und Leben.

Das was zu besuchen

BISCARRUÉS: Ortschaft mit zahlreichen Beispielen bürgerlicher und häuslicher Baukunst auf der sogenannten **«Ruta de la Piedra»**. Kirche von La Asunción (18. Jahrhundert, Turm 12. Jahrhundert). Karwochendenkmal (18. Jahrhundert).

SANTA EULALIA DE GÁLLEGO: Ortschaft mit Panoramablick.

AYERBE: Historische Altstadt, durchsetzt mit herrschaftlichen Häusern und kleinen Palais mit Adelswappen. **Kirchturm von San Pedro** (12. Jahrhundert) **und Uhrenturm** (17. Jahrhundert). **Palast der Markgrafen von Urriés** (15.-16. Jahrhundert). Kirche von San Pedro (16. Jahrhundert). **Informationszentrum Ramón y Cajal**, untergebracht im ehemaligen Wohnhaus des Nobelpreisträgers. Brunnen Fuente de los Tres Caños (16. Jahrhundert). Wallfahrtskapelle von San Miguel (12. Jahrhundert), Panoramablick. 3 km vom **Santuario de Ntra. Sra. de Casbas** (18. Jahrhundert), innen mit herrlichen Malereien.

SARSAMARCUELLO: Ortschaft mit zahlreichen Beispielen für häusliche Baukunst. Kirche von San Nicolás de Bari (18. Jahrhundert). Ganz in der Nähe (Zugang über Feldweg) die Wallfahrtskapelle von San Miguel (12. Jahrhundert), Spuren der Burg von Marcuello (11. Jahrhundert) und Geier-Aussichtspunkt.

Veranstaltungen von Interesse

- **Reenactment der "Enclavación"** (Kreuzigung Christi) (in Ayerbe, Gründonnerstag. Als touristisch wertvoll in Aragonien eingestuft).
- **Abfahrt der navatas** (Holzfloße) auf dem Fluss Gállego (immer am Sonntag, der dem 23. April am nähesten liegt). Von großem ethnographischen Interesse.
- **Weinfestival** (in Santa Eulalia de Gállego, April).
- **Messe der Ländlichen Alternativen in den Vorpyrenäen** (in Ayerbe, September)
- **Mykologische Tage** (in Ayerbe, Oktober).

Trekkingrouten

- Camino de los Sentidos (Weg der Sinne): Erés-Santa Eulalia de Gállego
- Naturweg der Hoya de Huesca (Etappe 2): Loarre-Las Peñas de Riglos
- Sarsamarcuello – Geier-Aussichtspunkt (PR-HU 99)

6

34 km

DIE BERGKETTEN VON LOARRE UND CABALLERA

Die Bergketten („sierras") von Loarre und Caballera bildeten im Mittelalter die Grenze zwischen zwei Zivilisationen: Kulturen, die ihre Prägung in Form von Burgen, Türmen, Wallfahrtskapellen, Burgmauern, etc. hinterließen. Diese Route verläuft durch geschichtsträchtige Orte und versetzt den Besucher in Zeiten von Konfrontationen mit einem gemeinsamen Ziel, nämlich die fruchtbare Erde zu beherrschen.

Das was zu besuchen

LINÁS DE MARCUELLO: Kirche von Santa Ana (17.-18. Jahrhundert). **Museo de la Escuela Rural** (Museum der Dorfschule), untergebracht im ehemaligen Schulgebäude und Lehrerwohnsitz.

LOARRE: Interessante Ortschaft, in der sich der Marktplatz mit Zentralbrunnen und das Gebäude der Hospedería (Herberge), ehemaliges Rathaus im Renaissance-Stil (16. Jahrhundert) hervortun. **Kirche von San Esteban** (17. Jahrhundert) mit romanischen Bildhauerarbeiten im Inneren und am Turm (16. Jahrhundert). Fuente de los Tres Caños (16. Jahrhundert). 5 km entfernt, **die Burg Loarre**, die am besten erhaltene romanische Festung Europas (11.-12. Jahrhundert), erbaut auf einem felsigen Gebirgsausläufer und Bühnenbild zahlreicher Filme.

ANIÉS: Ortschaft mit Häusern aus dem 18. Jahrhundert. **Felsenkirche von La Virgen de la Peña** (17.-18. Jahrhundert)' und Haus der Laienbrüder, beides befindlich auf einer Felsenkette mit großartiger Aussicht (einfach zu Fuß zu erreichen).

BOLEA: Ortschaft mit gewundenen, verwinkelten und steilen mittelalterlichen Gassen. **Stiftskirche von Santa María la Mayor** (16. Jahrhundert) mit wundervollem Retabel mit Tafelmalerei (15. Jahrhundert). Reste der alten muslimischen Festung. Kirche von Ntra. Sra. de la Soledad (18. Jahrhundert).

Veranstaltungen von Interesse

- **Kirschenmesse** (in Bolea, immer an dem Sonntag, der dem 13. Juni am nähesten liegt. Typisches Produkt des Orts).
- **Gleitschirm- und Motorgleitschirmtreffen** (in Loarre, Mai).
- **Reenactment-Darsteller-Treffen** (in Loarre, Juli).

Trekkingrouten

- Castillo de Loarre – Gipfel des Puchilibrio (PR-HU 105, Alternative 1)
- Bolea – Wallfahrtskapelle von Santa Quiteria – Felsenkirche von San Cristóbal (PR-HU 111)
- Naturweg der Hoya de Huesca (Etappe 3): Loarre-Aniés-Bolea
- Aniés – Felsenkirche von La Virgen de la Peña

7

56 km

STEPPENLANDSCHAFTEN

Römer, Muslime und Christen bewohnten diese Ländereien und hinterließen ihre Spuren in Form von befestigten Straßen, Brücken, Bewässerungsgräben, Festungen, Kirchen, Wallfahrtskapellen, Brunnen, Zisternen, Öfen... weitere Zeugen sind die Namen zahlreicher Ortschaften im Südosten dieses Gebiets, das an den Landkreis Monegros angrenzt, charakterisiert durch eine mysteriöse wüstenähnliche Landschaft, in der die ungleichmäßige Erosion kapriziöse Formen skulpiert hat, die der Phantasie Flügel verleihen.

Das was zu besuchen

MONFLORITE: Herrschaftsturm der Familie López de Gurrea (15. Jahrhundert). 1 km entfernt die **Wallfahrtskapelle von Ntra. Sra. de los Dolores** (12. Jahrhundert) mit antropomorphen Felsgräbern.

ALBERO ALTO: In der Umgebung ein **Brunnen** arabischen Ursprungs und der mittelalterliche Friedhof «Betten der Mauren». Kirche von La Natividad de Ntra. Sra. (16 Jahrhundert).

PIRACÉS: **Peña Mediodía** (Mittagsfelsen) mit Resten der alten muslimischen Festung (9.-10. Jahrhundert), beeindruckender Panoramablick. In der Umgebung die Wallfahrtskapelle von La Virgen de la Corona (12. Jahrhundert), Skulpturengruppe von Fernando Casas «**Árboles como arqueología**» (Bäume als Archäologie) und Aussichtspunkt. Am Rande der Ortschaft eine **Zisterne muslimischen** Ursprungs.

TRAMACED: Malerische ***Torrollones***,-Landschaft, einzelne erosionierte Sandstein-Formationen.

SESA: **Kirche von San Juan** (Ursprung 13. Jahrhundert, später Umbauten). Arkadenplatz. **Kirche von Ntra. Sra. de la Jarea**. In der Umgebung die **Cuevas fecundantes** (die befruchtenden Höhlen) (Felsen mit gemeißelten Löchern mit ritueller Funktion).

SALILLAS: **Schneebrunnen** (Ursprung schätzungsweise 16. Jahrhundert). Palast der Markgrafen von Montemuzo.

PERTUSA: **Kirche von Santa María** (18. Jahrhundert), romanische Krypta (12. Jahrhundert) und Turm im Renaissance-Stil (16. Jahrhundert), Juan de Herrera zugeschrieben. Reste der Römerstraße Ilerda-Osca.

ANTILLÓN: Gemeindebrotbackofen (17. Jahrhundert). Reste einer Stadtmauer und von Festungstürmen (12. Jahrhundert). Kirche von La Natividad de Ntra. Sra. (16 Jahrhundert). 1 km von der Ortschaft entfernt ein Brunnen. Völkerkunde-Ausstellung im Freien.

Trekkingrouten

- Rundweg «Paisajes de Piracés» (Landschaft von Piracés): Aussichtspunkt von Piracés - Cerro de Patrilla - Peña del Mediodía – Aussichtspunkt von Piracés
- Ornithologische Route der Serreta: Piracés - Tramaced
- Jakobsweg, Etappe Pertusa- Fañanás. Abschnitt Pertusa - Antillón.

8

38 km

ABTEI VON MONTEARAGÓN

Vor der Sierra de Guara erstreckt sich die Abtei von Montearagón, ein weitläufiges Gebiet, das im Mittelalter zur mächtigen Burg-Abtei von Montearagón gehörte. Die Ortschaften dieses Gebiets teilen eine gemeinsame Vergangenheit, sowie eine faszinierende Baukunst; seit ewigen Zeiten sind hier Religiosität und Aberglaube miteinander verschmolzen, als die Leute auf der Suche nach Fruchtbarkeit sowohl Wallfahrtskapellen als auch maurische Felsen aufsuchten.

Veranstaltungen von Interesse

- **Pilgerwanderung zur Wallfahrtskirche der Virgen del Viñedo** (1. Mai).

Trekkingrouten

- Wallfahrtskapelle von La Virgen del Viñedo (Castilsabás) - Barluenga
- Ayera – Wallfahrtskapelle von San Esteban – Piedra de los Moros
- San Julián de Banzo – Felsenkirche San Martín de la Val d'Onsera - S6
- Naturweg der Hoya de Huesca: Stausee von Vadiello

Das was zu besuchen

STAUSEE VON VADIELLO: Natürliche Enklave des Flusses Guatizalema, umgeben von den **Mallos de Ligüerri**. Ideal zum Ausüben des Klettersports. Ausgangspunkt für Trekking-Routen im **Naturpark der Sierra de Guara**.

SANTA EULALIA LA MAYOR: Mittelalterlicher Verteidigungsturm (9.-10. Jahrhundert), Panoramablick. Gemeindebrotbackofen und Aussichtspunkt. Wallfahrtskapelle von Ntra. Sra. de Sescún.

CASTILSABÁS: Ortschaft mit Stammsitzen. Gegenüber des Dorfs die **Wallfahrtskapelle von La Virgen del Viñedo** (18. Jahrhundert) und **Ölmühle** (18. Jahrhundert).

BARLUENGA: **Wallfahrtskapelle von San Miguel** (13. Jahrhundert) mit überraschenden Wandmalereien im inneren (linearer gotischer Stil, 13.-14. Jahrhundert).

CHIBLUCO: Kirche von Santa Cecilia (Ursprung 12. Jahrhundert, spätere Umbauten). Außergewöhnliche Aussicht. 1,5 km entfernt das tausendjährige Dorf Chinebro, mit einem der größten Wacholderbüsche Aragoniens.

SAN JULIÁN DE BANZO: Ausgangspunk der Trekkingroute zur **Wallfahrtskapelle von San Martín de la Val d'Onsera** (17. Jahrhundert, Ursprung im Mittelalter), Höhle, Wasserfall, wilde Natur.

LOPORZANO: Interessante Gruppe von Stammsitzen. Pariser Brunnen «El Amorcillo» (das Liebchen) (Anfang 20. Jahrhundert).

AYERA: 1,5 km vom Dorf entfernt der **«Piedra de los Moros»**, ein beeindruckender Felsen mit Löchern, die im Mittelalter ausgehöhlt wurden.

BANDALIÉS: Ortschaft mit bedeutender Töpfertradition. Atelier artisanal de céramique.

9

47 km

AM FUßE DER SIERRA DE GUARA

Es heißt, dass die Sierra de Guara wie die Silhouette eines schlafenden Riesen aussieht; unter seinem aufmerksamen Blick erwartet uns ein reichhaltiges und überraschendes Kultur- und Naturerbe. Das Kloster von Casbas, die Malereien im linearen gotischen Stil von San Miguel de Foces, Abenteuersportarten wie Canyoning oder die große Vielfalt an Vogelarten in Santa Cilia de Panzano sind nur einige der Vorschläge, die uns diese wunderschöne Ecke des östlichen Teils der Hoya de Huesca anbietet.

Das was zu besuchen

LIESA: Auf einer Anhöhe in der Nähe des Dorfes steht die **Wallfahrtskapelle von Santa María del Monte** (13. Jahrhundert) mit interessanten gerahmten Gemälden im linearen gotischen Stil aus dem 14. Jahrhundert.

IBIECA: 2 km vom Dorf entfernt die **Kirche von San Miguel de Foces** (13. Jahrhundert), Adelsgruft von imponierender Architektur, innen mit herausragenden Wandgemälden im linearen gotischen Stil (14. Jahrhundert). Historische Theateraufführungen mittelalterlicher Thematik (August).

SANTA CILIA DE PANZANO: Kleine, bezaubernde Ortschaft an der Flanke des Bergs Guara. **Museum «Casa de los Buitres»** (Geierhaus), befindlich im ehemaligen Glockenturm der Kirche. **Informationszentrum «Altos de Guara»** zum Naturpark. **Aussichts-/ Beobachtungspunkt von Greifvögel.**

CASBAS DE HUESCA: Typische Ortschaft der Somontano-Region, mit mittelalterlichem Ortsbild und zahlreichen Herrschaftshäusern mit Portalen mit Bogensteinen und Adelswappen. **Weibliches Zisterzienser-Kloster von Ntra. Sra. de la Gloria** (12.-18. Jahrhundert). Brunnen, Tränke und Waschplätze (19. Jahrhundert) auf dem Platz des Klosters. Kirche von San Nicolás de Bari (18. Jahrhundert). **Schneebrunnen** (17. Jahrhundert) 1 km vom Dorf entfernt.

ANGÜÉS: Kirche von La Purificación de Ntra. Señora (romanischer Ursprung mit späteren Umbauten). **Brunnenquelle** an der Ortsausfahrt.

Veranstaltungen von Interesse

- **Mittelalterliches Reenactment** (Umgebung von San Miguel de Foces, Ibieca. August).

Trekkingrouten

- Naturweg der Hoya de Huesca: Abschnitt San Miguel de Foces-Sieso de Huesca-Casbas de Huesca innerhalb der Etappe 7.
- Formiga-Schlucht bis zur Cueva (Höhle) de las Polvorosas (Parkmöglichkeiten zwischen Panzano und Santa Cilia)
- Naturweg der Hoya de Huesca: Abschnitt Casbas de Huesca-Fluss Alcanadre innerhalb der Etappe 8

10

DIE STADT HUESCA

Die Stadt Huesca mit ihrem lebhaften täglichen Treiben liegt im Herzen der Hoya de Huesca. Ihre mehr als 2.000 jährige Geschichte empfängt den Besucher mit einem interessanten Weg durch Gebäude verschiedener Epochen und Kunststile. Der Besuch dieser Provinzhauptstadt wird darüberhinaus durch ihr gastronomisches, kulturelles und kommerzielles Angebot vervollständigt und bereichtert.

Trekkingrouten

- Weg durch das Feuchtgebiet von Valdabra. (PR-HU 142)
- Weg durch das Feuchtgebiet und zur Wallfahrtskapelle von Loreto (PR-HU 141)
- Jakobsweg, Abschnitt Huesca-Sanktuarium von Santa María de Salas-Brücke über den Fluss Flumen (innerhalb der Etappe Fañanás – Huesca)

Das was zu besuchen

HUESCA: **Rathaus** (16. Jahrhundert, aragonesische Renaissance); im Salón de Justicia das Ölgemälde «La Campana de Huesca» (die Glocke von Huesca) von Casado del Alisal. **Kathedrale** (13.-16. Jahrhundert) und **Diözesanmuseum**. Provinzialmuseum (Archäologie und Schöne Künste), mit Räumen des ehemaligen **Königlichen Palastes** (12. Jahrhundert), Glockenraum (Sala de la Campana) und der Universität (17. Jahrhundert). **Kirche von San Pedro el Viejo** (12. Jahrhundert), schöner romanischer Kreuzgang und Königsgruft. **Palast Villahermosa** (15.-17. Jahrhundert), Mudejar-Täfelung (13.-14. Jahrhundert). Geschäftsstraßen Coso Alto und Coso Bajo (ehemaliger Verlauf der Stadtmauer) mit mehreren Palais im Renaissance-Stil. Modernistisches **Casino**. Barockkirchen von **San Vicente el Real** (18. Jahrhundert), **Sto. Domingo** und **San Martín** (17. Jahrhundert), sowie die Königliche Basilika von **San Lorenzo** (17.-18. Jahrhundert). Theater Olimpia (20. Jahrhundert, klassischer Stil). Stadtpark Miguel Servet. Provinziallandtag, Sala Saura (an der Decke das Gemälde «Elegia» von Antonio Saura) und römische Reste. Kloster von San Miguel (12.-17. Jahrhundert). In der nahen umgebung: **CDAN** «Centro de Arte y Naturaleza» (Kunst-und Naturzentrum), Werk des Architekten Rafael Moneo. Planetarium **Espacio 0,42** und Technologiepark Walqa.

Veranstaltungen von Interesse

- **Fiesta von San Vicente** (an den Tagen um den 22. Januar) • **Karwoche:** als touristisch wertvoll in Aragonien eingestuft) • Feiertag von San Jorge (23. April) • **Internationales Filmfestival** (Juni) • **Fiesta von San Lorenzo** (vom 9. bis 15. August), auf nationaler Ebene als touristisch wertvoll eingestuft • **Internationales Theater- und Tanzfestival** (September) • **Peripherie-Festival** (Oktober).

11

35 km

UMGEBUNG VON HUESCA

Die Umgebung der Stadt Huesca bietet ein vielfältiges Kulturerbe, das sich vom Mittelalter bis in die Gegenwart erstreckt; so können Sie Burgen des 11. Jahrhunderts bis hin zu Schützengräben des spanischen Bürgerkriegs besichtigen. Eine große Palette von Resten belegen unsere Geschichte. All dies umgeben von einer außergewöhnlichen Landschaft, reich an Feuchtgebieten, von großem ökologischen und ornithologischen Wert, zwischen weitläufigen Getreideebenen und dem Fuß der Sierra de Guara.

Trekkingrouten

- Ausgehend von Chimillas, weg durch das Feuchtgebiet von Cortés (PR-HU 140))
- Spuren des Bürgerkrieges: Schützengräben von Tierz und Loporzano

Das was zu besuchen

CHIMILLAS: **Tümpel von Cortés.**

ALERRE: Glockenturm (14. Jahrhundert), beherbergt das **Museum der Trachten, Fächer und Schuhe** (Museo del Traje, el Abanico y el Calzado).

TIERZ: 2,5 km vom Dorf entfernt die **Bunker und Schützengräben** von Estrecho Quinto (Jahr 1936), in denen die englischen Schriftsteller George Orwell und John Cornford kämpften.

QUICENA: **Burg von Montearagón** (11. Jahrhundert), erbaut zur Eroberung des muslimischen Huescas und umgebaut in eine mächtige Abtei, die dem Gebiet mit dem Namen Abadiado de Montearagón den Ursprung gab. Panoramablick. Bunker von Montearagón (200 Meter vor der Burg). Historischer **Aquädukt/Brücke** in der unmittelbaren Umgebung des Dorfes.

SIÉTAMO: Die Ortschaft ist eine Gelegenheit, die für die Regiones Devastadas (die Zerstörten Regionen) (20. Jahrhundert) charakterisische Architektur kennenzulernen: Rathaus, Kaserne der Guardia Civil, Wohngebäude für Bauern und die **Einheit Brunnen-Waschplatz-Tränkplatz**. Luftschutzbunker (20. Jahrhundert) (im Innern ein Restaurant). Kirche von San Vicente (16. Jahrhundert). Reste der Burg, in der der 10. Graf von Aranda zur Welt kam (15.-16. Jahrhundert).

12

Am Fuße der Vorpyrenäen erstrecken sich weitläufige Getreideebenen, ein Mosaik von Anbauten, das von Feuchtgebieten durchsetzt ist, die Ökosysteme von großem Wert für die Umwelt darstellen. Darüberhinaus bietet das Gebiet Llanos de la Violada und seine Ortschaften dem Besucher einen interessanten Weg durch traditionelle Architektur, Kolonisierungsdörfer und Mudejar-Türme.

42 km

GETREIDEEBENEN UND FEUCHTGEBIETE

Das was zu besuchen

MONTMESA: Barock-Kirche von San Miguel Arcángel mit Mudejar-Turm. **Naturzentrum «Alberca de Alboré»**, spezialisiert auf Zug- und Wasservögel. In der näheren Umgebung die natürliche Enklave der **Alberca de Alboré** (Tümpel von Alboré), arabischen Ursprungs und in den Sotonera-Stausee integriert, nach Gallocanta die bedeutendste Ruhestätte des gemeinen Kranichs, wobei sich hier in den Monaten Februar und März Tausende von Exemplaren aufhalten.

SOTONERA-STAUSEE: Dieser Stausee wurde im 20. Jahrhundert angelegt und ist der Ursprung des Monegros-Kanals. Idealer Ort zum Segeln, Kanufahren und Windsurfen. In seiner unmittelbaren Umgebung der Kolonisierungsort Tormos* (20. Jahrhundert), der zur Unterbringung der Stausee-Arbeiter errichtet wurde, sowie Reste eines muslimischen Wach- und Verteidigungsturms.

ALCALÁ DE GURREA: **Kirche von San Jorge** (Ursprung 13. Jahrhundert, spätere Umbauten), kleines Pfarreimuseum und schlanker Mudejarturm.

SAN JORGE: Typisches Beispiel einer vom Nationalen Kolonisierungsinstitut Mitte des 20. Jahrhunderts errichteten Ortschaft.

ALMUDÉVAR: Rathaus (17. Jahrhundert) und Adelshäuser. **Pfarrei von Ntra. Sra. de la Asunción** (18. Jahrhundert) und Museum für Sakralkunst. **Wallfahrtskapelle von La Virgen de la Corona**. Reste der mittelalterlichen Burg. Eisbrunnen. **Informationszentrum «El Bodegón»** über die Tradition der Weinherstellung der Region. Zahlreiche in Felsen geschlagene Weinkeller.

Veranstaltungen von Interesse

- **«Rompida de la Hora»** (Massentrommeln) (in Almudévar, Gründonnerstag).
- **Frühjahrszug der Kraniche in La Alberca de Arboré** (Tümpel von Arboré) (ab Dezember; größte Konzentration im Februar und März).

Trekkingrouten

- Grüne Route: Montmesa Bassin d'Alboré
- Weg über die Staumauer von Tormos
- Naturweg Pedro Saputo. Abschnitt Almudévar - Valsalada